

gläubig ist, nicht Arianismus, Trinitarier bey seinen Säulen:
laßen Glaubensgrundsatz zu finden, wofür aber müßte er alle
Kirchlichen religiösen Meinungen, in denen wir alle überein-
kommen, für die sein von Wichtigkeit sind, gleichförmig
mit ihm denken, als von Gott selbst geoffenbart
erkannt. Kurz der Gesammte Glaube der Katholiken ist
nicht nur eine göttliche Offenbarung, und kein Zweifel
nicht unerschütterlich.

3. Frägt man weiter, ob dieser Vorgang nicht Offenbarung,
von dem Gesammte Glaube der Katholiken gebühret, ihn
nicht von Rom, oder schon seit Jahrhunderten Zeit zu Paris
verordnet sey, und wie lange er fortwähren werden: so ist
die Antwort, die christliche Kirche d. g. Kirchengemeinschaft
Gesellschaft, die heilige Geist anstaltet hat, verordnet
sich dieses Vorgangs seit ihrer Geburt, und werden nicht
bis zum Ende der Menschheit in ihrem Bestehen
bleiben. Alle aber im Verlaufe der Zeit von ihr, die
gehörig den Namen der katholischen Kirche, die
galt die Kirche seit Jahrhunderten, sey immer noch die
so nicht übergegangen. Die katholischen Kirchen also
3. die evangelischen, die reformierten, die protestantischen, wenn
sie gleich alle sich christliche Kirchen nennen, dürfen sich
dennoch nicht rühmen, daß der Gesammte Glaube ihrer Kirche
den nicht göttliche Offenbarung sey.

4. Auf die Frage: wegen der Katholiken ob müßte, die die
Gesammte Glaube nicht göttliche Offenbarung sey? wird die Ant-
wort nicht, daß Jesus selbst dem Christen diesen Vorgang
den Unerschütterlichkeit verordnet hat, indem er ihnen Auf-
trug den heiligen Geist bis in die spätesten